

Merseburger Correspondent.

Geschehn täglich
(mit Ausnahme der Tage nach den Sonnen-
und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telephonanschluß Nr. 8.

Wöchentliche Beilage:
Illustriertes Sonntagsblatt.

Abonnementspreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Hermiträger,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

N. 131.

Wittwoch den 26. Juni.

1895.

Christliche Handelspolitik.

* * * Daß die Tüchreden des Kaisers bei den Fest-
dinern in Hamburg und Hohenau, welche den größ-
artigen Erfolg der Kanalpolitik feierten, unseren
Agrariern gegen den Strich laufen, bedarf keiner
Erläuterung. Eine Politik, die darauf hinausläuft,
die natürlichen Hindernisse, welche sich der weiteren
Entwicklung des Welt Handels entgegenstellen, zu be-
seitigen, ist unverträglich mit Bestrebungen, die bis-
herige Entwicklung des Handels der Völker wieder
rückgängig zu machen. Man dürfte nicht gespannt
darauf sein, wie die agrarische Presse ihrer Auf-
fassung Ausdruck geben würde. Daß sie einen
offenen Widerspruch nicht wagen werde, war voraus-
zusehen. Die „Kreuztg.“ stimmt denn auch dem
vom Kaiser ausgesprochenen Gedanken von dem
Zusammenwirken der europäischen Kulturvölker zur
Dochhaltung und Aufrechterhaltung der europäischen
Kulturmission „rückhaltlos, ja freudig“ zu; aber sie
protestirt sofort dagegen, daß sie dieses Zusam-
menwirken so auffasse, „wie die Freihändler
oder wie früher Graf Caprivi und seine Räte“. Vor
Allem fährt das fromme Blatt fort, ist die
Idee entschieden christlich, nur verwahren wir
uns selbstredend von vornherein gegen alle
Folgerungen, die vom freihändlerischen Stand-
punkte aus gezogen werden könnten. Die christlichen
Völker können sehr gut zusammenwirken und brauchen
dennoch in keiner Weise ihre wirtschaftliche Selbst-
ständigkeit, ihre autonomen Zolltarife u. dergl. aufzu-
geben. Das steht alles auf einem ganz anderen
Natte, im eigenen Haus halt bestimmt auch der
größte Menschenfreund sich bezüglich um seine
Angelegenheiten. Wir (d. h. die Agrarier) wollen
kein Zusammenwirken der christlichen Nationen im
Schatten der Böse, sondern im Schatten des
Kreuzes Christi; die christlichen Völker sollen sich
bestimmen auf die Aufgaben, welche sie zusammen
gegenüber der Barbarei und der Unkultur, gegenüber
Heidentum, Islam und Judentum haben. Das ist
der Gedanke von Kiel im Lichte christlicher
Civilisation. — Mit Verlaß, die Gedanken, die die
„Kreuztg.“ hier unter „christlicher“ Maske ein-
schmuggeln will, bedeuten genau das Gegenteil der
leitenden Gedanken der Kaiserreden von Hamburg und
Kiel. Diese gehen nicht von einem Gegensatz zwischen den
christlichen Völkern und dem Heidentum, Islam
und Judentum aus — damit ist der Nord-
und Mittelsee verbindende Kanal in gar keinen Zusammen-
hang zu bringen — sondern davon, daß der Kanal
den Verkehr zwischen den civilisierten Nationen er-
leichtern soll. Die „christliche“ Handelspolitik der
Agrarier aber geht darauf hinaus, diesen Verkehr
durch Zollschranken, durch Abspernung der Grenzen
zu erschweren und die Handelsverträge, die angeblich
die wirtschaftliche Selbstständigkeit der Völker be-
einträchtigen, illusorisch zu machen oder zu beseitigen.
Nicht einen Kreuzweg gegen die Heiden hat der
Kaiser gepredigt, sondern eine friedliche Entwicklung
der Beziehungen der Kulturvölker durch mögliche
Beseitigung der den Verkehr, den Austausch
der Landes- und Gewerbeprodukte erschwerenden
Hindernisse. Daß dieser Verkehr innerhalb eines
Landes oder von Land zu Land, d. h. als Weltver-
kehr ohne Vermittelung des Capitals und also
auch der „Börse“ unmöglich ist, seit der Kaufhandel
aufgehört hat, wird auch das Funerblatt — in
der Provinz wenigstens — nicht in Abrede stellen.
Die Livolt-Konventionen hängen die Fahne des
Christentums nur auf, um die kulturfeindliche
Tendenz des Agrarierthums zu verdecken.

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Zu Ehren der Dele-
gationsmitglieder fand am Sonnabend ein Diner
beim Kaiser statt, dem die Präsidenten der beiden
Delegationen, je 27 Mitglieder beider Delegationen,
die gemeinsamen Minister, der ungarische Minister-

präsident Baron Vausffy, der österreichische Minister-
präsident Graf Kielmannsegg, der Minister a. latere
Baron Josifa u. a. beizwohnten.

Frankreich. Anlässlich des Jahrestages des
Todestages Carnots fand, wie schon gestern
telegraphisch mitgeteilt, Montag Vormittag im
Pantheon eine Gedächtnisfeier statt. Zu der-
selben begaben sich der Präsident der Republik
Félix Faure mit dem Präsidenten des Senats
Challemel-Lacour und dem Präsidenten der
Deputiertenkammer Brisson, welchen die Minister,
die Vertreter der auswärtigen Mächte, Senatoren
und Deputierte folgten, in feierlichem Zuge zu dem
Grabmale Carnot's. Hier traf der Zug um 10 1/2
Uhr ein. Präsident Faure legte einen Kranz auf
das Grabmal nieder mit den Worten: „Im Namen
der Republik lege ich an dem Tage, welcher die
Trauer des Vaterlandes erneuert, diesen Kranz auf
das Grab des Präsidenten Carnot nieder.“ Eine
zahlreiche Volksmenge hatte sich an den Eingängen
des Pantheon eingefunden. Um 11 Uhr fand in
der Madeleine-Kirche eine Gedächtnisfeier statt,
welcher der Präsident Félix Faure, Kasimir-Férier
und zahlreiche Notabilitäten beizwohnten.

Italien. Die gegen Crispi gerichteten
Drohungen hat Cavallotti endlich wahr ge-
macht. Er hat die seit Wochen verfaßten „Ent-
hüllungen“ veröffentlicht. Die Anklagen gegen
Crispi sind aber mehr gefällig, erbittert und maß-
los als neu und überzeugend. Cavallotti greift bis
auf die Heirat Crispi's 1854 zurück und geht bis
zum jüngsten Bischof mit dem Kammerpräsidenten,
um Crispi's Fälschungen, Verleumdungen, Bestechlich-
keit, falsches Zeugnis, Sittenlosigkeit, Mißhandlung
des Parlaments, Simonie und andere oft behauptete,
aber nicht bewiesene Dinge vorzuwerfen. Weniger
bekannt ist die Erzählung, wie der königliche Haus-
minister Rattazzi im Auftrage des Königs von
dem eben gefürzten Crispi vergebens das Herzog-
thumsdecret zurück verlangt habe. Cavallotti er-
klärt, er könne diese Szene geradezu photographisch
wiedergeben. Als Rattazzi immer mehr drängte, sei
er eines Tages zu Crispi gerufen worden, der ihm
einen auf 60 000 Fres. lautenden Scheck zeigte, der
von Cornelius Herz für die Pensionskasse des
Mauritius-Ordens bestimmt sei. Damit könne die
Angelegenheit der Decorirung des Cornelius Herz
wohl vollends erledigt werden. Bei diesen Worten
Crispi's sei Rattazzi empört vom Stuhl aufgesprungen
und habe erregten Tones protestirt, unter keinen
Umständen dürfe man für einen italienischen Orden
französisches Geld annehmen, worauf Crispi wörtlich
erwidert habe: „Wie, Sie wollen mich lehren, was ich
zu thun habe?“ Auf das neue bringende Ersuchen
Rattazzi's, im Namen des Königs ihm das Decret
zurückzugeben, habe Crispi trotzig geantwortet: „Nein,
nein, nie und nimmermehr!“ Rattazzi habe sich
nun sofort entfernt, und der König habe das Decret
für ungültig erklärt. — Viel Eindruck haben diese
Enthüllungen nicht gemacht. Die ersten und
leidenschaftlichen Blätter verurtheilen Cavallotti's
Schrift als gefällig, ungerichtet und entstellend. Die
Crispi'sche „Mifforma“ veröffentlicht sofort eine ein-
gehende, von Documenten unterstützte Widerlegung.
Darin wird besonders die Mittelheilung des früheren
Hausministers Rattazzi als total erlogen und abge-
färbt bezeichnet. In der Kammer werden Deationen
für Crispi vorbereitet. — Auch der König von
S. Italien scheint der Publikation keinen Werth bei-
zulegen. Denn in der Audienz, welche die Minister
am Sonntag befuß Untereignung von Decreten
hatten, unarmte er, wie die „Mifforma“ meldet, den
Ministerpräsidenten Crispi. Der König empfing
weiter die Präsidien und Abordnungen des Senates
und der Kammer und nahm in Gegenwart der
Minister und Hofwürdenträger die Adressen auf die
Thronrede entgegen. Nach der Verlesung der beiden
Adressen gab der König in einer Ansprache besonders
dem Vertrauen Ausdruck, daß die Kammer im
Berein mit der Regierung dahin wirken werde, daß,

entsprechend dem bei den letzten Wahlen kundge-
gebenen Wunsch der Nation, die Finanzen konsolidirt
und die Gemüther beruhigt werden.

England. Das Cabinet Rosebery gehört,
wie schon in vor. Nr. berichtet, der Geschichte an.
Nach der Demission des Ministeriums soll die
Leitung der Regierung nun wieder Lord Salis-
bury übernehmen, der schon wiederholt auch Glad-
stone abgelöst hatte. Es verlautet, Lord Salisbury
werde jedoch den Auftrag, das Cabinet zu bilden,
nur unter der Bedingung annehmen, daß das
Parlament aufgelöst werde und daß das jetzige
Cabinet die Annahme von zwei provisorischen
Budgetprojekten durchbringe. In Betreff der Mit-
glieder des neuen Ministeriums verlautet noch nichts,
zwischen Unionisten und Konservativen herrscht aber
Uebereinstimmung. — Die Morgenblätter sprechen
sich übereinstimmend dafür aus, daß das neue
Cabinet aus Konservativen und Unionisten zu-
sammengesetzt werde. Der „Times“ zufolge dürfte
der Herzog von Devonshire Minister des Aus-
wärtigen, Hicks-Beach Schatzkanzler, Chamberlain
Kriegsminister und Goltgen Marineminister werden.

Türkei. Zwischen macedonischen Auf-
ständischen und türkischen Truppen soll es
nach der „Pravo“ am Sonnabend in Mazedonien
zu einem Zusammenstoß gekommen sein. Dem
türkischen Commissar Nebil Bey ist, wie verlautet,
ein Telegramm zugegangen, welches von einem
Zusammenstoß zwischen türkischen Truppen und einer
Häuserbande berichtet, ohne jedoch irgendetwas
Weise den revolutionären Character zu betonen,
welche die „Pravo“ dem Zusammenstoß beigelegt
hatte.

Deutschland.

Berlin, 25. Juni. Der Kaiser willt zur
Zeit noch in Kiel, ebenso die Kaiserin, während
die kaiserlichen Prinzen gestern nach dem Neuen
Palais zurückgekehrt sind. Die Wessering in
dem Befinden der Kaiserin hält an. — Der
Kaiser wird am 3. Juli zum Besuche des Königs
von Schweden in Stockholm eintreffen.

(Ueber den General v. Rosenberg),
der seinen Abschied genommen hat, äußerte sich der
Kaiser auf dem Vorherrscher Felde zu den Offizieren
der Gardakavallerie-Division wie folgt: „In meinem
großen Schmerz hat mich der General v. Rosenbergs
von seinen Abschied gebeten, und zwar in einer
Art und Weise, wie es eben nur seiner Vergangen-
heit und seinem Character zur Ehre gereichte, indem
er einfach sagte, er sei nicht mehr felddienlich.
Alles, was die preussische Kavallerie jetzt
ist und leistet, ist begründet auf den Namen
Rosenbergs, und derselbe wird glänzen, so lange eine
preussische Kavallerie existirt.“

(Ueber eine Bülde bei der Kanalarfeier)
berichtet die „Deutsche Tagesztg.“ in origineller
Weise. Am 20. Juni frühwachten an Bord der
„Columbia“ der Vorstand des Reichstags und etwa
150 Mitglieder, wobei der Präsident des Reichstags,
Froh v. Buol das Verbrechen beging, einen Trint-
spruch auf den Kaiser als „den Förderer des
deutschen und internationalen Handels“
auszubringen. Der Bericht sieht dann fort: „Bei
diesem gemeinsamen Mahle hatten sich einige Herren
(Namen fehlen) in einer Ecke vereinigt, um dem
Mann, an den keiner dachte, dem Fürsten Bis-
marck, ein Glas zu reichen. Sie thaten dies und
theilten dem alten Reichskanzler telegraphisch mit,
daß wenigstens einige deutsche Männer bei dem Feste,
das ihm zum guten Theile zu verdanken ist, in Treue
seiner Gedacht hätten.“ Weiter erfährt man, daß
Herr v. Plöb bei einem Besuch der „Wörth“ auf
den Kommandanten derselben, den Prinzen Heinrich
ein Lebehoch ausgebracht habe. „Es wird uns ge-
schrieben, fügt die „Deutsche Tagesztg.“ in demon-
strativer Weise hinzu, daß diese Stunden allen
Theilnehmenden eine schöne Erinnerung sein werde und

Anzeigen.

Für diesen Theil übernimmt die Redaction kein Publikum gegenüber keine Verantwortung.
Ernte-Auction auf dem Halme
 in der **Stur Mersburg.**
 Sonnabend den 29. Juni er.,
 von nachmittags 1 Uhr an,
 soll die Ernte von
 4 Morgen Roggen, } am Gerichtsraine,
 2 " Gerste, }
 4 " Hafer, }
 1 " Kartoffeln, } an der Goltbrücke,
 5 1/2 " Hafer, }
 weitliegend an Ort und Stelle verkauft werden,
 wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.
 Sammelplatz: Restaurant zur Wein-
 traube, Hallesche Straße.
 Mersburg, den 28. Juni 1895.
Theodor Weinstein.

Feldverpachtung.
 Ein am hies. Gothaertheide beleg. sehr
 guter Feldplan von ca. 32 Morgen Größe
 ist sofort freihändig zu verpachten durch
Carl Rindfleisch,
 Mersburg, am Neumarkthor 1.

Feld-Verpachtung.
 Ein am Gerichtsraine hier beleg.
 Feldplan von ca. 26 Morgen,
 1. und 2. Klasse, ist sofort frei-
 händig zu verpachten durch
Carl Rindfleisch,
 Mersburg, am Neumarkthor 1.

Obst-Verpachtung.
 Das Grotloch des Ritterguts Trarath
 soll
 Montag den 8. Juli d. J.,
 nachmittags 3 Uhr,
 an Ort und Stelle öffentlich meistbietend ver-
 pachtet werden.
Obst-Verwaltung.

Zwangsvollstreckung.
 Mittwoch den 26. d. M., vor-
 mittags 10 Uhr, versteigere ich im
 Casino hiersebst
 9 Toppen, 13 Paar Zeug-
 schuhe — theils mit Gummi-
 zug —, 1 Pianino und 1
 großen Schreibtisch.
 Mersburg, den 24. Juni 1895.
Tauschnitz, Gerichtsvollzieher.

Hausverkauf.
 Ich beabsichtige eines meiner 2 Grundstücke
 (siehe Lage) sof. preisw. zu verkaufen. Das
 eine eignet sich vorzögl. zu Restauration. Off.
 unter d. B. bef. die Exped. d. Bl.
Zwei Fänferschweine stehen
 zum Verkauf
Neumarkt 32.

Ein Paar Fänferschweine
 zu verkaufen
gr. Ritterstraße 19.
Neuer schwarzer Jacket-
Anzug preiswerth zu verkaufen
Wilsdorf Nr. 1.
 Eine trübe Bänder ist möglichst
 fort unentgeltlich abzugeben
gr. Ritterstraße 25.
 1 Wilsdorf, 1 Hängelampe, 1 ge-
 bräucher Klavierwagen und 1 Kinder-
 Rührchen sind preiswerth zu verkaufen
Gothaerstr. 7 III, rechts.

Eine fast neue Fahne
 (ca. 8 Mr. lang) mit Stange und Quasten,
 ist preiswerth zu verkaufen bei
 Tischlermeister **E. Otto.**

Eine Hobelbank
 zu verkaufen
Krenzstraße Nr. 3.
Rother Brückenrain 1
 Stube und Kammer sofort bezugsbar.
 Stube, Kammer und Küche, p. 1. October
 bezugsbar, zu vermieten
Neumarkt 75.

Eine freundliche Wohnung, Stube, Kammer
 und Küche ist fortwährend an ruhige Leute
 zu vermieten und Dinstag zu beziehen
Wollstraße Nr. 1.
 Kleine Wohnung von Stube, Kammer, Küche
 und Zubehör, Wasserleitung und versch. Entree
 zu vermieten und 1. October zu beziehen
Weße Mauer 2, 1 Treppe.

Wegen Verlegung des jetzigen Miethers
 ist ein ganz neues Haus (2 Etagen, je 2
 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Wasser-
 leitung und sonstigen Zubehör) im Ganzen
 oder getheilt zu vermieten und 1. October
 oder den 1. Juni zu beziehen. Mit Garten und
 Garten. **Telegraphenstr. 19 a.**

Annenstrasse 10
 sind 2 Wohnungen von je 3 Stuben, 3 und
 5 Kammern, 2 Kellern nebst Küche zum
 Preise von je 360 Mark sofort zu vermieten
 und zu beziehen. Desgl. **Hallesche**
Str. 3 nur an kinderlose Leute.
Herr Lehmann.

Eine Wohnung von 2-3 Stuben
 nebst Zubehör in der Nähe des Post-
 markts zum 1. October event. früher
 zu mieten gesucht. Gest. Offerten
 nebst Preisangabe unter **G. 25** an
 die Exped. d. Bl. erbeten.

Ich schlachte Freitag den 28. Juni
1 schweres Schwein
 und verkaufe
 das Ffd. Wurst zu 60 Pf.,
 das Ffd. Fleisch zu 55 Pf.
K. Pieritz, Steinstr. 5.

Reine Getreide-Brotbese,
 von vorzüglichster Gärkraft, täglich frisch,
 wird in jedem Quantum abgegeben
 in der **Feinhandlung**
 von **H. Trobitzsch,**
Schwalbenstraße 21.

Erdbeeren
 in ausgezeichneter Waare täglich im Mosterei
 geschäft von
Carl Rauch, Markt 28.

Hausgeschlachte Wurst,
Schinken, Speck etc.
 empfiehlt billigt
Julius Herrmann,
Rindenstraße 14.

ff. Himbeer-Syrup
 a Ffd. 70 Pf.
ff. Erdbeer-Syrup
 a Ffd. 80 Pf.
ff. Johannisbeer-Syrup
 a Ffd. 75 Pf.
ff. Honig
 in 1-Pfd- und 1/2-Pfd-Abth. 80 und 40 Pf.
 empfiehlt billigt
Julius Herrmann,
Rindenstraße 14.

Adolf Schäfer
 empfiehlt
Knaben-Oberhemden,
Kragen, Manschetten, Shlipse,
Blousen, Stickerei-Volants,
Spitzen, Bekleider,
Hemden, weiße Röcke,
Batiste, Mulls,
Schärpenstoffe.

Anfertigung von Blousen
 aller Art.
 Ueberrahme jeder Näharbeit,
 bei solid, schneller Ausführung.

Größte Auswahl in
Kinderschuhwaaren
 zum **Kindersfest.**
R. Schmidt, Seitenbentel 2.

Knabenoberhemden
 zu Mk. 1,50, 2,00 u. theurer
 empfiehlt
Adolf Schäfer.

Hausbesitzer-Verein.
 Mittwoch den 26. d. M.,
 abends 8 1/2 Uhr,
 in der „**Nichtstrone**“
Vorstands-Sitzung.

1) Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden.
 2) Beschlußfassung über die vom Centralver-
 band zur Berathung gestellten Gegen-
 stände:
 a. Entwurf der Satzungen der deutschen
 Hausbesitzer-Vereine;
 b. Entwurf zur anderweitigen Fassung des
 § 820 zu einem bürgerlichen Gesetzbuche
 für das deutsche Reich;
 c. Wahl der Abgeordneten zum XVII. Ver-
 bandstage.
Der Vorsitzende.
J. B. Geise, Schriftführer.

Funkenburg.
 Freitag den 28. Juni 1895,
 abends 8 Uhr,
großes Extra-Concert
vom Trompeter-Corps.

Billet im Vorverkauf à 30 Pf. bei der
 Herren **C. Meyer, Cigarrenhandlung, Bahnhofs-**
straße, Feine Schuhe etc., Cigarren-
 handlung, **Reine Wurst, G. Geise** (vormals
 G. Wolff), Cigarrenhandlung, Burgstraße und
G. Wolff, Kaufmann, Mohrmarkt.
 Entree an der Kasse 40 Pf.
 Alle Abonnements-Billetts haben
 Gültigkeit.
W. Stutzer. F. Hoff.

F. Kämmer's Restauration.
 Morgen Donnerstag
Schlachtefest.

Vogel's Restauration.
 Morgen Donnerstag
Schlachtefest.

Bei hohem Lohne suche zum 1. Juli. 15.
 Juli und 1. August d. J. tüchtige Köchinnen,
 welche etwas Hausarbeit mit übernehmen, auch
 Dienstmädchen, welche bereits in besseren
 Diensten waren. Gute Zeugnisse erforderlich.
G. Siebert, Weisenfeld a. S., Nicolaisstr. 21.

Sommer-Theater im „Zivoli“.
 (Direction: Oscar Drescher).
Donnerstag den 27. Juni 1895.
 14. Vorstellung im Monometen.
Auf der Mitwirkung der Stadtcapelle.
 Von einundzwei.

Papageno.
 Schwan in 4 Akten von R. Strauß.
 Reperiturmäßig vollständiger Bühnen.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 In Vorbereitung: **Zopf und**
Schwert. Unsere Don
Juans.

Tüchtige Erdarbeiter
 beim **Königlicher Wegebau** finden Beschäfti-
 gung. Zu melden beim **Stadtmüller**
baselst.
 Ein an selbstständiges Arbeiten gewöhnter
 umfänglicher
älterer Sattler oder Riemer
 wird für sofort gesucht.
F. E. Wirth & Sohn.

Ein ordentliches Dienstmädchen,
 welches lothsen kann, per 15. Juli gesucht. Zu
 erfragen in der Exped. d. Bl.

Junges Mädchen
 zum Erlernen der feineren Küche findet Auf-
 nahme im
Hotel zur Sonne,
Mersburg.

Mädchen für Stadt und Land finden
 jedwergeltige Stellung, sowie mehrere **Küche**
 und 2 **Dienstmädchen** (Lohn 50 Thaler)
 finden sofort gute Stellung durch
Wm. Volz, Oberreitstraße 14.

Das unbefugte Fischen und Angeln in
 dem oberen Mühlgraben, sowie in dem
 unteren Mühlgraben der Königsmühle,
 von dem Wasserkraftgraben bis an die
 städtische Badeanstalt, ist bei Strafe
verboten.

Die **Fischer-Znning** zu Mersburg.
 gez.: **Franz Dorias, Obermeister.**

Das unbefugte Betreten meines
 Planes und des darauf befindlichen
 Schuppen an der Nordstraße ist bei
 Strafe verboten.
Ed. Otto, Tischlermeister.

Auf die Bekanntmachung der
 Fischer-Znning theilen wir mit,
 daß das Fischen in unserem Mühl-
 graben nur und als Inhaber der
 Fischereiberechtigung zusteht, wie
 auch die seit 30 Jahren erfolgten
 Bekanntmachungen unseits er-
 geben haben. Wir verbieten, ins-
 besondere der Fischer-Znning, das
 Fischen in unserem Mühlgraben,
 während jedem friedfertigen Angler
 das Angeln mit unserer Genehmi-
 gung in demselben nach wie vor
 erlauben.

Gebr. Dietrich,
Königsmühle.

Die heutige Nummer enthält
 eine Extraheftung von **Fr. Ran-**
mann, Webefabrik, Halle a. S.

Zum Kinderfest

empfehle:
 Ferner wegen vorgerückter Saison
 garnirte und ungarvirte
Strohüte
 für Damen und Mädchen
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gleichzeitig bringe ich mein
reichsortirtes
Corset-Lager
 in empfehlende Erinnerung.

Sonntag den 30. d. M. bleibt mein Geschäft bis abends 7 Uhr geöffnet.

Franz Lorenz,
Mersburg, gr. und kl. Ritterstrassen-Ecke.

Motten,

deren Brut, Holzbohrer, Maden etc. welche in Möbeln, Gardinen und Bekleidungen eingenistet sind, werden durch Einwirkung von Gasen in einem hermetisch verschlossenen Apparat unter Garantie getödtet, ohne daß Völlur, Stoffe und Farben dadurch leiden. Bei
Otto Bernhardt, Markt 26,

Der Ausverkauf des Heber'schen Waarenlagers i. Firma: Zentgraf,

Baumwoll-, Modewaaren, Wäsche, Damen-Confection,
zu festgesetzten Taxpreisen.
ist werktäglich geöffnet von 8—12 und 2—6 Uhr.

Neue saure Gurken,
neue biefige Kartoffeln
2 Pfund 25 Pf.,
feinste Isländer Radies-Grünge
a Stück 10 Pf.
empfehlte
G. Wolff.

R. Schmidt, Seitenbeutel 2,
Männer-Halbstiefeln v. Wf. 6.— an,
Eiseseiten " " 5.—
Damen-Broschürenschuhe " " 3.50 "
Kleiderhüte " " —.80 "
sowie alle andern Sorten Schuh- u. Eiseseit-
waaren in größter Auswahl. Reparaturen
nach Maß und Reparaturen gut und schnell.

Viel Geld

Sparen Sie
beim Einkauf von
**Herren-, Knaben- und
Arbeiter-Garderobe**
in der
**Herren-Kleiderfabrik
M. Goldstein,**
Merseburg, Rossmarkt 6.

Zum Kinderfest
empfehle in größter Auswahl:



Knaben-Anzüge
Burschen-Anzüge
Jünglings-Anzüge

in den verschiede-
nen Stoffen in
Jaket-, Blousen-
und Kittelfacon.

Trotzdem ich meine Geschäfts-
localitäten vergrößert habe und
dieselben noch immer im Erweite-
rungsbau begriffen sind, unterlasse
ich dennoch die
Angabe des Flächeninhalts
da dies doch am allerwenigsten die
Leistungsfähigkeit eines Geschäfts
beweist.

Rabatt-Schein.

Gegen Rückgabe dieses Papiers ist jeder Käufer berechtigt, von
der Kaufsumme sofort

5 Prozent Rabatt

in Abzug zu bringen.

**Herren-Kleider-Fabrik
M. Goldstein.**

Sonntag den 30. Juni bleibt mein Geschäft
bis abends 7 Uhr geöffnet.

Kleiderfabrik von M. Goldstein.

Zum Kinderfeste

empfehle ich in großer Auswahl **billig**

Schärpenbänder,	Hosenträger,	Turngürtel,
Seidne Bänder,	Schärpen,	Oberhemden (2 Wf.),
Handschuhe,	Schlipse,	Sporthemden,
Strümpfe,	Strumpflängen,	Sportgürtel,
Schürzer,	Brochen,	Bruchhemden,
Gorsets,	Ketten,	Kragen.

Moritz Schirmer,

Burgstraße 16.

Eutenplan 2.

Zum Kinderfest

empfehle
Seidene Bänder in schottisch und einfarbig,
Handschuhe,

Strümpfe, nur echt diamantschwarz,
Turnergürtel, Hosenträger, Oberhemden,
Chemsettes,
Serviteurs, } in Leinen
Kragen, } und Gummi,
Manschetten,

Shlipse, Brochen, Ketten und sonstige Schmucksachen
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Carl Stürzebecher,
Burgstraße Nr. 12.

Casino-Garten.

Mittwoch den 26. Juni, abends 8 Uhr,
II. Abonnements-Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füß.-Regmts. Nr. 36.
Billets im Vorverkauf à 40 Pf. bei den Herren Cigarrenhändlern
E. Meyer, Bahnhofsstr., Moritz, Burgstr., und Helar. Schultze jun.,
kleine Ritterstraße, sowie Kaufmann E. Wolf, Hofmarkt, und Kaufmann
Schurig, Oberbreitstraße.

An der Kasse 50 Pf.
Abonnements-Billets sind in genannten Vorverkaufsstellen, sowie im
„Casino“ zu haben.

O. Wiegert, Kgl. Musik-Dir. Fr. Dockhorn,

NB. Zum Ausklang gelangt das beliebte
bayer. Export-Bier „Bergbräu“, 10 Ltr. 15 Pf.

Dampfmolkerei Merseburg

empfehle täglich frisch:
Sollmilch (3 mal tägl. frisch),
Kägemilch,
Buttermilch,
dicke Milch in Satten à 10 u. 20 Pf.,
für Satten ist 10 Pf. Einfaß zu stellen,
saure und süße Sahne,
feinste Süßrahm-Butter,
Limburger Käse,
Sahnenkäse,
Quark (Wag), sehr schön,
Sandkäse, } sehr pikant.
Portionskäse, }

Die Herren Wiederverkäufer, Wäder und
Wirthe bekommen billige Preise gestellt.
Carl Rauch,
Markt 28. Amtshäuser 3 a.

Germanische Fischhandlung.

Freisch auf Eis
Scheffisch, Seezucht,
Sgollen,
Mänterwaaren,
Beatheringe, Sardinen
empfehle
W. Krämer.

Va. Tangermünder Honig-Syrup

à Pfd. 30 Pf.
garantirt reine Zuderlösung, dem englischen
Syrup an Süßkraft weit überlegen, aus der
Zuderrefinerie von Frey Meyer's Sohn,
Tangermünde, empfehle

Edm. Hickethler,
Gothardstraße 39.
Hierzu eine Bellage.

Abonnements-Einladung.

Mit dem kommenden 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf den jetzt **täglich** mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen erscheinenden

Merseburger Correspondent.

Unsere wöchentlichen Beilagen
„**Unparteiisches Sonntagsblatt**“

und
„**Landwirthschaftl. u. Handelsbeilage**“
fügen wir vom 1. Juli d. J. an noch ein alle vierzehn Tage erscheinendes

Unparteiisches Wochenblatt

zu, das unsere geschätzten Leserinnen interessante Artikel über **Toilette- und Waschfragen**, sowie werthvolle Mittheilungen über die verschiedensten Angelegenheiten des Hauses und der Familie bieten wird.

Die **aussergewöhnliche Billigkeit und Reichhaltigkeit unseres Blattes** in Verbindung mit einer **freisinnigen politischen Richtung** hat demselben in Stadt und Land einen nach Kaufenden zählenden Leserkreis erworben, der im Laufe der Jahre trotz aller Anfeindungen von gegnerischer Seite beständig gewachsen ist.

Diese **große Verbreitung des Merseburger Correspondenten** sichert allen **Inserenten den besten Erfolg.**

Wir laden zu **recht zahlreicher Theilnehmung** am Abonnement **höflichst ein** und bitten namentlich unsere **auswärtigen Leser**, die **Erneuerung ihrer Bestellungen rechtzeitig zu bewirken**, damit in der regelmäßigen Zuführung des Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Der **Abonnementspreis des Merseburger Correspondenten** beträgt wie bisher für das **Quartal 1,25 Mk.** beim Bezug durch die Post (excl. Beleggeld), **1,20 Mk.** bei unseren Aussträgern und **1 Mk.** bei unseren Abholstellen. Alle Postanstalten und Postboten, unsere Aussträger und Abholstellen nehmen Bestellungen auf den Merseburger Correspondent entgegen.

Achtungsvoll

Redaction und Expedition.

Provinz und Umgegend.

□ Halle, 24. Juni. In der **Salauer Haide** fand man am **Sonabend** den **Dachdecker Steinbrück** aus **Merseburg** **erhängt** vor. Körperliche Leiden sollen den Mann zu dem Schritte den Anlaß gegeben haben. Die Leiche wurde auf dem Friedhofe in der Haide, der jetzt etwa 25 Gräber enthält, bestattet. — Wie aus **Hettstedt** gemeldet wird, wurden dortselbst die **Vergleite Köppler** und **Böfker**, beide aus **Angsdorf** und verheiratet, von **niedergehendem Gestein** in einer der dortigen Gruben **verschüttet**. Nach **zweifelhafte** eifriger Arbeit waren die **ihrenen** **Rassen** **beteiligt** und die **Verhüttelten** zu **Tage** **gefordert**. **Wölfer** war **tot**, während **Köppler** sich **noch** am **Leben** **beinhaltet**.

□ Halle, 24. Juni. Die **Saale** ist um ein nicht unbeträchtliches gesunken und geht nahezu **vollwüdrig**. Von den **Wässern** ist das **Heu** **zunächst** **herein**, eine **erneute** **Ueberfluthung** der **tief** **gelegenen** **Wiesen** **brächte** **daher** **großen** **Schaden**.

□ Ammendorf, 24. Juni. Bei dem gestrigen Gewitter ist ein **bedauerlicher Unglücksfall** vorgekommen: Der **Hanarbeiter Graf** wurde vom **Wilig** **erschlagen**. Außerdem traf ein **Wiligschlag** das **Haus** des **Zimmermanns Mas**, glücklicherweise ohne zu zünden.

□ Queitz, 24. Juni. Eine **seltene Jagdbeute**, ein **Adler**, welcher eine **Spannweite** von **1,40 m** und eine **Länge** von **65 cm** aufwies, wurde dieser Tage von **Herrn Albin Winter** in **Queitz** **erlegt**. Der für **andere** **Gegend** **äußerst** **seltene** **Haubvogel** ist in **Prüfers** **Restaurant** **hier** **selbst** zu **Febrermanns** **Ansicht** **ausgestellt**.

□ Halberstadt, 23. Juni. In der gestrigen Sitzung des **Schwurgerichts** wurde der **Arbeiter Gustav Homann** aus **Duedingburg** wegen **Todtschlags** zur **höchst** **zulässigen** **Strafe** von **15 Jahren** **Zuchthaus** und **10 Jahren** **Ehrverlust** **verurtheilt**.

□ Söhen, 24. Juni. Bei dem am **Donnerstag** den **20. d. M.**, **abends** **neun** **Uhr** von **Süden** **heranziehenden** **schweren** **Gewitter** traf auch ein **latter** **Wiligschlag** das **Haus** des **hiesigen** **Maurers** **Staake**. Der **Wilig** fuhr zum **Schorstein** **hinein** und **zertrümmerte** **zunächst** **einen** **Kachelofen** in der **oberen** **Stube** **vollständig**. Sodann schlug er durch die **Decke** in die **untere** **Wohnstube**, in welcher gerade der **älteste** **Sohn** des **Hauses** **anwesend** **war** und **auf** dem **Sopha** **saß**. Derselbe wurde an der **unteren** **Körperhälfte** **leicht** vom **Wilig** **berührt** und **war** eine **kurze** **Zeit** **bekümbt**. Glücklicherweise ist der **Betroffene** mit dem **Schreck** **davongekommen**, denn er **fühlte** **nur** **noch** einen **kleinen** **Schmerz** im **Fuße**. (W. Abl.)

□ Pöbner, 21. Juni. Auf **schlaue** **Weise** haben die **hiesigen** **Sozialdemokraten** ein **landräthliches** **Verbot** **umgangen**, daß sich gegen den von einem **Herrn W. Senf** in **Gera** angelegten **Recitationsabend** richtete, bei welchem **Jaupmanns** „**Weber**“ zum **Vortrage** **gelangen** **sollten**. Auf den **Montag** **Abend** wurde nach dem **Verzinsgarten** eine **Vollversammlung** **einberufen**, und in dieser sprach **Herr Paul Seige** über die **Bewegung** der **schlesischen** **Weber** in den **vierziger** **Jahren**. Wie **berühmt** **kam** er **dabei** **auch** auf „**Die Weber**“ von **Gerhard Hauptmann** zu **sprechen** und **fragte**, ob **vielleicht** **Jemand** **aus** der **Verammlung** **über** das **Stück** **genauer** **unterrichtet** **wäre** **als** er, **Seige**, **selber**. Da **melde** **sich** **nun** **H. Senf** und **der** **Vortrag** **konnte** **von** **statten** **gehen**.

□ Leipzig, 22. Juni. Nach **Meinung** der **Sachverständigen** haben sich die **Hoffnungen** auf die **Versuchs-Kläranlage** der **Schleusenwässer** **durchaus** **nicht** **erfüllt**. Man **glaubt** **deshalb**, daß **man** **früher** **oder** **später**, um **eine** **durchgreifende** **Erledigung** **der** **für** **jede** **große** **Stadt** **so** **überaus** **wichtigen** **Frage** **zu** **erzielen**, nach dem **Vorgange** **von** **Berlin** zur **Anlage** von **Kieselfeldern** **wird** **vorschreiten** **müssen**. Wie **vor** **bereits** **früher** **meldeten**, **steht** **die** **preussische** **Regierung** **der** **Anlage** **solcher** **in** **der** **Nähe** **von** **Eilenburg** **sympathisch** **gegenüber**. (S. 3.)

□ Chemnitz, 22. Juni. Für das **15. Mitteldeutsche Bundesfest**, welches vom **7. bis 14. Juli** d. J. auf dem in **benachbarten** **Altendorf** **gelegenen** **Schieß- und Festplatz** der **Chemnitzer** **Privilegirten** **Schießgesellschaft** **abgehalten** **wird**, sind **seitens** der **genannten** **Gesellschaft** **sowohl**, als **auch** **seitens** der **für** **das** **Fest** **gebildeten** **Ausschüsse** **großartige** **Vorbereitungen** **getroffen** **worden**. **Nicht** **weniger** **als** **38** **mit** **elektrischer** **Signalanlage** **versehene** **Schießstände** **wurden** **errichtet**, **große** **Bauchstätten** **erheben** **sich** **auf** **dem** **20000** **qm** **umfassenden** **Platz**, ein **geschmackvoller** **Gabentempel** **wird** **alle** **die** **Spenden** **bringen**, **welche** **für** **die** **besten** **Schützen** **bestimmt** **sind**. **1000** **Mk.** **bewilligte** **die** **Stadt** **Chemnitz**, **600** **Mk.** **die** **Priv. Schießgesellschaft**, **1000** **Festmünzen**, **je** **5** **Mk.** **worth**, **50** **silberne** **Becher** **und** **24** **Remontiruhren** **der** **Schießgesellschaft**, **300** **Mk.** **die** **Actienlagerbierbrauerei** **Schloßchemnitz**, **100** **Mk.** **die** **Berliner** **Schießgilde**. **Weitere** **Ehrengaben** **in** **Barren** **oder** **auch** **in** **kostbaren** **Erzeugnissen** **des** **Kunst- und** **Gewerbetreibes** **wurden** **angemeldet** **und** **gingen** **auch** **zum** **Theil** **bereits** **ein** **von** **Freunden** **und** **Förderern** **des** **Schießwesens**, **von** **Einzelpersonen**, **hervorragenden** **Industrie-Etablissements**, **von** **Vereinen** **und** **Gesellschaften**. Ein **imposanter** **Festzug**, **der** **ein** **Wib** **des** **industriellen**, **gewerblichen**, **künstlerischen** **und** **geselligen** **Lebens** **von** **Chemnitz** **bieten** **soll** **und** **nach** **den** **bis** **jetzt** **vorliegenden** **Anmeldungen** **mehr** **als** **5000** **Theilnehmer**, **viele** **costümirte** **Gruppen** **mit** **Festwagen** **und** **eine** **Anzahl** **Musikköre** **umfassen** **wird**, **begibt** **sich** **am** **7. Juli** **vom** **Neustädter** **Markt** **ab** **durch** **verschiedene** **Straßen** **von** **Chemnitz** **nach** **dem** **Festplatz**. **Ganz** **besonderen** **Glanz** **er** **erhält** **das** **15. Mitteldeutsche** **Bundesfest** **dadurch**, **daß** **Se. Majestät** **König** **Albert** **dasselbe** **mit** **seiner** **Eigenwart** **beehren** **wird**. Seine **Majestät** **kommt** **am** **7. Juli** **vormittags**, **wird** **sich** **vom** **Hotel** **zum** **„Römischen Kaiser“** **am** **Markt** **plage** **aus** **den** **Festzug** **ausgehen** **und** **am** **Nachmittage** **nach** **dem** **Festplatz** **kommen**. **Zum** **Schluß** **sei** **noch** **bemert**, **daß** **als** **Festbeitrag** **von** **Schützen**, **welche** **sich** **am** **Schießen** **betheiligen**, **5** **Mk.** **50** **Pf.** **würde** **sie** **außerdem** **den** **„Führer für** **das** **15. Mitteldeutsche Bundesfest“** **mit** **Festschrift** **und** **„Führer** **durch** **Chemnitz** **und** **Umgegend“** **nebst** **Stadtplan** **erhalten**, **zu** **zahlen** **sind**.

□ Ein „**Verfagen**“ des **Dienstes** im **Sinne** **des** **§ 11** **des** **Gesetzes** **vom** **25. April** **1854** **über** **die** **Verlegungen** **der** **Dienstplichten** **des** **Gesinde** **und** **der** **ländlichen** **Arbeiter** **liegt** **nach** **einem** **Urtheile** **des** **Kammergerichts**, **Straßenrats** **vom** **11. April** **1895** **nicht** **nur** **dann** **vor**, **wenn** **der** **Dienstbote** **widerrechtlich** **das** **Dienstverhältnis** **auflöst**, **sondern** **auch** **schon** **dann**, **wenn** **er** **eine** **ihm** **übertragene** **Arbeit** **anzuführen** **sich**

weigert oder böswillig unterläßt. Auf Antrag der Herrschaft erfolgt Bestrafung mit Geld bis zu 15 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen.

Localnachrichten.

Merseburg, den 26. Juni 1895.

** Die **Verwaltung** der **Regierungs- und** **Medizinrathsstelle** bei der **Königlichen** **Regierung** **hier** **selbst** **ist** **vom** **1. Juli** **ab** **dem** **Kreisphysikus** **Sanitätsrath** **Dr. Penkert** **hier** **übertragen** **worden**.

** Die **Ziehung** der **1. Klasse** **193. Königlich preussischer Klassen-Lotterie** **wird** **nach** **planmäßiger** **Bestimmung** **am** **3. Juli** **d. J.**, **früh** **8** **Uhr**, **ihren** **Anfang** **nehmen**. **Das** **Zürzahlen** **der** **sämmtlichen** **225** **620** **Loose-Nummern** **nebst** **den** **9500** **Gewinnen** **gedacht** **1. Klasse** **wird** **schon** **am** **2. Juli** **d. J.**, **nachmittags** **2** **Uhr**, **durch** **die** **königlichen** **Ziehungs-Commissarien** **im** **Beisein** **der** **dazu** **besonders** **aufgeforderten** **königlichen** **Lotterei-Einnehmer** **Herrn** **Pafelbach**, **Schulz-Schulzenstein**, **Bogler** **und** **Wiegler** **von** **Berlin** **öffentlich** **im** **Ziehungsaal** **des** **Lotterieggebäudes** **stattfinden**.

** Die **Gerichtsferien** **beginnen** **am** **15. Juli** **und** **enden** **am** **15. September** **d. J.** **Während** **dieser** **Zeit** **werden** **gemäß** **§ 202** **des** **Gerichtsverfassungsgesetzes** **vom** **27. Januar** **1877** **nur** **in** **Ferien** **sachen** **Termine** **abgehalten** **und** **Entscheidungen** **erlassen**. **Ferien** **sachen** **sind**: **1)** **Strafsachen**, **2)** **Arreitsachen** **und** **die** **eine** **einseitige** **Verfügung** **betreffenden** **Sachen**, **3)** **Neh- und** **Marktsachen**, **4)** **Streitigkeiten** **zwischen** **Vermietern** **und** **Miethern** **von** **Wohnungs- und** **anderen** **Räumen** **wegen** **Ueberlassung**, **Benutzung** **und** **Räumung** **derselben**, **sowie** **wegen** **Zurückhaltung** **der** **von** **Miether** **in** **die** **Miethsräume** **eingebrachten** **Sachen**, **5)** **Weselsachen**, **6)** **Bausachen**, **wenn** **über** **die** **Fortsetzung** **eines** **angefangenen** **Baues** **gestritten** **wird**, **7)** **Anträge** **auf** **Unterbringung** **verwahrloster** **Kinder**. **Auf** **Antrag** **kann** **das** **Gericht** **auch** **andere** **Sachen**, **soweit** **sie** **besondere** **Bequemung** **bedürfen**, **als** **Ferien** **sachen** **bezeichnen**. **Der** **Lauf** **einer** **Frist** **wird** **durch** **die** **Ferien** **gehemmt**. **Der** **noch** **übrige** **Theil** **der** **Frist** **beginnt** **mit** **dem** **Ende** **der** **Ferien** **zu** **laufen**. **Fällt** **der** **Anfang** **der** **Frist** **in** **die** **Ferien**, **so** **beginnt** **der** **Lauf** **mit** **dem** **Ende** **dieselben**. **Auf** **den** **Lauf** **der** **Wohlfristen** **und** **die** **Fristen** **in** **Ferien** **sachen** **sind** **die** **Gerichtsferien** **einflußlos**. **Ferner** **sind** **die** **Ferien** **auf** **das** **Mahnverfahren**, **das** **Zwangs-Vollstreckungsverfahren**, **das** **Concursverfahren**, **die** **Erziehung** **der** **das** **Genossenschaftsregister** **und** **die** **Liste** **der** **Genossen** **betreffenden** **Angelegenheiten** **und** **die** **Angelegenheiten** **der** **nicht** **streitigen** **Gerichtsbarkheit**, **sowie** **auf** **die** **Zustellungsverwaltungsangelegenheiten**, **einschließlich** **des** **Kassenwesens**, **ohne** **Einfluß**, **ebenso** **auf** **die** **Verpflichtung** **des** **Gerichtsvollziehers**, **die** **ihnen** **ertheilten** **Aufträge** **zu** **erledigen**.

** Die **Zeiten** **des** **billigen** **Schuhwerkes**; **die** **uns** **bis** **jetzt** **beschieden** **waren**, **dürften** **ebenso** **ihre** **Ende** **erreichen**, **denn** **wie** **uns** **aus** **Freiwillig** **mitgetheilt** **wird**, **bereiten** **sich** **auf** **dem** **internationalen** **Lebermarkte** **große** **Veränderungen** **vor**, **die** **ihre** **Nüchternungen** **bis** **zum** **einzelnen** **Conjuncturen** **herab** **ausüben** **werden**. **Bereits** **in** **den** **letzten** **Wochen** **haben** **die** **Leberpreise** **eine** **starke** **Steigerung** **erfahren**; **die** **in** **den** **letzten** **Tagen** **rapid** **zunahm** **und** **damit** **den** **Höhepunkt** **noch** **lange** **nicht** **erreicht** **hat**. **Diese** **unerwartete** **und** **unerfreuliche** **Ercheinung** **ist** **auf** **eine** **doppelte** **Ursache** **zurückzuführen**. **Zunächst** **auf** **den** **dereitigen** **großen** **Mangel** **an** **rohen** **Häuten**. **Derselbe** **entstand** **durch** **die** **vielen** **vorangegangenen** **schlechten** **Futterjahre**, **wodurch** **bedeutlich** **Wasserschladungen** **vorkamen**, **die** **selbstredend** **den** **Wiesstand** **ungeheuer** **reduziren** **mußten**. **Man** **ist** **nunmehr** **gezwungen**, **bei** **den** **jetzigen** **vorzüglichen** **Futterjahren** **den** **reduzirten** **Wiesstand** **zu** **ergänzen**. **Dazu** **gesehen** **sich** **ferner** **die** **Folgen** **eines** **in** **America** **bestehenden** **Lebermarkts**, **der**, **ähnlich** **wie** **der** **jüngst** **gegründete** **omünse** **amerikanische** **Petrolaerung**, **die** **Preisnotierungen** **jetzt** **ausschließlich** **in** **die** **Hand** **genommen** **hat** **und** **dem** **Lebermarkte** **die** **Signatur** **aufdrückt**. **Ermöglicht** **wird** **dies** **dadurch**, **daß** **alle** **großen** **Leberfabriken** **Amerikas** **sich** **diesem** **Trust** **angeschlossen** **haben**, **so** **daß** **nun** **der** **europäische** **und** **speziell** **der** **deutsche** **Markt** **von** **diesem** **Lebererunge** **abhängig** **ist**. **Sinzu** **tritt** **hier** **noch** **der** **Umstand**, **daß** **die** **Bestellungen** **dieselben** **vorzüglich** **alle** **Vorräthe** **in** **Häuten** **auf** **dem** **europäischen** **Markte** **zu** **hohen** **Preisen** **aufgekauft** **haben**, **wodurch** **alle** **Lager** **erschöpft** **wurden**. **Unsere** **Schuhfabrikanten** **sehen** **ihatsächlich** **dadurch** **vor** **einer** **äußerst** **schwierigen** **Situation**. **Zu** **den** **bisherigen** **Preisen** **weiter** **zu** **liefern** **ist** **ihnen** **aus** **den** **angeführten** **Gründen** **ganz** **unmöglich**. **Eine** **unausbleibliche** **Steigerung** **der** **Schuhwaarenpreise** **von** **mindestens** **30** **%** **wird** **die** **Folge** **sein**.

** Wie unser Hallecher [Berichterfasser unter den Provinznachrichten merkt, ist am Sonnabend in der Dölaner Gasse der Dachdecker Steinbrück von hier erkängt aufgefunden worden. Derselbe hatte sich am Mittwoch vor. W. von hier entfernt, ohne über seinen Verbleib irgend welche Mittheilungen zu hinterlassen. Et war in seinen Kreisen als braver, rechtschaffener und fleißiger Arbeiter bekannt. km. In der gestrigen Nacht gegen 1 Uhr wurde von hier aus in der Richtung nach Leipzig zu ein Schadenfeuer beobachtet.

** In den Anlagen am Kriegerdenkmal vor dem Gotthardisdorfer wurde in der Montagnacht der 35 jährige Kaufmann F. aus Leipzig festgenommen, weil er sich in angetrunkenem Zustande und mit über die Kleider gezogenem Hund lärmend als „Gepens!“ dahinschlief umhertreibt. Den Spektakel verübte er wahrscheinlich, um sich selbst Muth zu seiner Geistesrolle einzuflohen. Im Rathshofe wurde dem guten Leipziger Zeit gegeben, über die Gefährlichkeit solchen Spuks tiefere Betrachtungen anzustellen.

Stadtverordneten-Sitzung.

Merseburg, den 24. Juni 1895. Der Vorsitzende, Stadtv. Prof. Dr. Witte eröffnet die Sitzung mit der Mittheilung, daß der Minister für Handel und Gewerbe für die hiesige Handwerker-Fortbildungsschule außer der bereits gewährten laufenden Beihilfe von 1650 Mark für das Rechnungsjahr 1895/96 noch eine einmalige in Höhe von 350 Mark bewilligt hat. Die Tagesordnung wird hierauf wie folgt erledigt:

1) Ref. Stadtv. Fejer unterbreitet der Versammlung die Rechnung der Armenkasse für 1892/93 und beantragt deren Entlastung. Die Versammlung beschließt demgemäß.
2) Ref. Stadtv. Kindfleisch beantragt, den Rechnungen des Straßensonds, des Siedehausfonds, der Haushaltungsschule und der Schülerwerkstatt, sämmtlich für 1893/94, Entlastung zu ertheilen. Dem Antrage wird ohne Debatte entsprochen.

3) Stadtv. Richter unterbreitet der Versammlung eine Vorlage des Magistrats, laut welcher dem Gehalt von Bewohnern der südlichen Seite des Neumarkts entsprochen und auch für diese eine Nothbrücke, wie sie für die nördliche Seite vorhanden, für Hochwasserfälle geschaffen werden soll. Der Kostenschlag beziffert sich auf 1140 Mk. Referent befürwortet die Vorlage, weil einem bringenden Bedürfnis abgeholfen, und wird dieselbe hierauf anstandslos genehmigt.
4) Der Vorsitzende berichtet über eine in Aussicht genommene Ligablaibleranlage auf dem städtischen Pulververhurne. Die Kosten sind auf ca. 140 Mk. veranschlagt, zu denen der Wohlwendigkeit dieser Anlage nicht beizutragen kann, beantragt der Referent die Zustimmung der Versammlung und die Bewilligung der Kosten zu dieser Vorlage. Die Versammlung entspricht diesem Antrage.
5) Ref. Stadtv. Barth. Das Curatorium der städtischen Sparkasse hat sich veranlaßt gesehen, den Zeitverhältnissen durch Abänderung einiger Bestimmungen des Sparkassenstatuts Rechnung zu tragen. Zweck dieser Aenderung ist die Erleichterung des Geschäftsvortritts und die Vereinfachung der Verwaltung. Es wird vorgeschlagen, den § 2 dahin abzuändern, daß künftig auf ein Einlagebuch nicht nur bis zu 600, sondern bis zu 1500 Mk. eingetragene werden können. Weiterhin sollen die drei letzten Absätze des § 6 ganz in Wegfall kommen und im § 15 der letzte Absatz aufgehoben werden und an dessen Stelle folgende Bestimmung treten: „Im zweiten Monat nach dem Jahresschluß stellt die Kassenverwaltung einen Auszug aus den Büchern an, welcher das Guthaben der einzelnen Interessenten nachweist und im Sparkassenlocale einen Monat lang zur Einsicht öffentlich ausliegt.“ Curatorium und Magistrat haben den Vorschlägen der Kassenverwaltung zugestimmt und ersucht Referent die Versammlung um Genehmigung derselben. In der Debatte ref. Stadtv. Händorf für den Druck des neuen Sparkassenstatuts noch einige praktische Neuerungen an. Die hierauf folgende Abstimmung ergibt die unveränderte Annahme der Magistratsvorlage.

In der sich anschließenden geheimen Sitzung wurde, dem Antrage des Magistrats gemäß die Genehmigung zum Abschluß eines Vertrages bezügl. Erwerbung eines Ackerplanes für den Bahnban Merseburg-Lauchstädt ertheilt.

Aus den Kreisen Merseburg und Querfurt.

§ Dürrenberg, 24. Juni. Die unverehelichte, 17 Jahre alte Arbeiterin Anna Widmann, Tochter einer Wittve in Martrastadt, fuhr am 19. Juni hierher und theilte ihrer Mutter brieflich

die feste Absicht mit, sich selbst zu entleiben. Heute Morgen fand man ihren Leichnam in der Saale.

§ München, 24. Juni. Das gestrige Radwettfahren des hiesigen Radfahrer-Clubs nahm folgenden, dem festgestellten Rennprogramm entsprechenden Verlauf: I. Niederead. Eröffnungsfahren, 2000 Meter (14 Runden): 1. Reinf. Sturm-Duerst; 2. A. Schulze, Dresden; 3. Curt Reinhardt, Leipzig. Zeit: 2,51 Min. II. Niederead-Fahren, 2500 Meter (17 Runden): 1. Ernst Fint, Halle; 2. Arthur Sad, Weissenfels; 3. A. Schulze, Dresden. Zeit: 3,17 1/2 Min. III. Junior-Wettfahren, 1500 Meter (10 Runden): 1. Ed. Nodde-Weissenfels; 2. Curt Nodde-Weissenfels; 3. Felix Pfefferkorn, Leipzig. Zeit: 2,1 Min. IV. Club-Vorgabefahren, 2000 Meter (11 Runden): 1. P. Feuchel-Mühlern; 2. Oscar Hippel-Mühlern; 3. Eduard Bolleschach-Freyburg. Zeit: 3,17 1/2 Minuten. V. Das Niederead-Hauptfahren über 3000 Meter kam wegen vorgekommener Unregelmäßigkeiten nicht zur Entscheidung und wurde nach Einigung der Fahrer in 5 Runden entschieden: 1. Ernst Fint, Halle; 2. A. Schulze, Dresden; 3. E. Nodde-Weissenfels. Zeit: 56 Sekunden. VI. Trostfahren, 2000 Meter (14 Runden): 1. Conrad Wurmsch-Halle; 2. August Schmidt-Weissenfels; 3. Seeburg-Schaffstädt. Zeit: 2,57 Minuten. VII. Concurrenz-Wettfahren für die Sieger 2000 Meter (14 Runden): Fint, Halle. An dem Corso durch die Stadt betheiligten sich folgende Vereine: 1. R. V. C., „Stahlstrosch“-Merseburg; 2. Hall. Cyclisten-Club, Halle a. S.; 3. R. C. Freyburg-Freyburg; 4. R. C. Naumburg-Naumburg; 5. R. C. Mühlern-Mühlern; 6) Einzelfahrer.

(Aus verangener Zeit.) Vor 700 Jahren, am 25. Juni 1195, starb Albrecht I., der Markgraf von Meissen, einer von den gewaltthätigsten Männern seiner Zeit, in welchem sich das Faustrecht, der Triumphe der rohen Gewalt über Recht und Gerechtigkeit, charakterisirt. Er nahm seinen eigenen Vater, Otto den Reichen, gefangen, weil er fürchtete, daß sein jüngerer Bruder Dietrich zum Herrscher werden würde. Den Vater mußte er auf kaiserlichen Befehl — denn soweit reichte denn doch des Kaisers Macht — dem unglücklichen Dombischof, — freigegeben; die fünf Jahre seiner Knechtung, — er erhielt, — erhalten hatte. Schließlich sah er in Wälschrecht nach Leipzig, wo er am genannten Tage starb, anging an Gift, das ihm der Kaiser soll haben beibringen lassen, um des Königs ledig zu werden. Es ging damals lustig zu im deutschen Lande.

(Aus verangener Zeit.) Vor 100 Jahren, am 26. Juni 1795, ist der Agrarier Paul Gemelle von Denis, der Erbauer der ersten deutschen Eisenbahn, geboren. Juers Schüler des Polytechnums in Paris, trat er 1817 in den bairischen Staatsdienst und erbaute 1835 die erste Eisenbahn in Deutschland zwischen Nürnberg und Fürth, später auch die München-Ingolstädter Bahn und die Tammsbahn. Als Director der bairischen Ostbahn und Oberbauamt, hochangesehen in seinen Kreisen, ist er 1872 in Dürkheim gestorben.

Vermishtes.

* (Die Benennung von Petroleum zum Feueranmachen) hat wieder ein sühneres Unglück herbeigeführt: Die Bauerntochter Elisabeth in Waidholz, bei Alt-Landsberg wollte mittags schnell Feuer anzünden und nahm, als es nicht brennen wollte, eine Wanne mit Petroleum und gab daraus in das Feuer. An Wasserstoff löst sich die Flamme empor, die Wanne explodirte und lösterte die erstickte Frau mit einem Stenometrer. In ihrer Angst rann sie auf den Hof und sprang dort in eine mit Wasser gefüllte Wanne. Das Feuer wurde hierdurch sofort gelöscht, aber die Unglückliche hat am ganzen Leibe fürchterliche Brandwunden erlitten, so daß an ihrem Auskommen gezweifelt wird.

* (Eine Dittschal) wird aus Krotoschin gemeldet: Zu der Nacht zum Montag wurde der taufmännische Bädermeister Reuschert erkrankt und dessen ebenfalls taufmännische Schwäger durch Wasserflöhe tödtlich verkr. Der Thäter ist verhaftet worden.

* (Auf der Radwettfahrt Triest-Wien) traf am Montag früh 9 Uhr 6 Minuten als Erster Fischer-Wiener in Wien ein. Er hat die Strecke in 24 Stunden 6 Minuten 2 Sekunden zurückgelegt, und somit den bisher besten Record Solobahns um volle vier Stunden geschlagen. Als Zweiter traf Reibals aus Wasserburg ein. Dritter wurde Kobl-Wiener.

* (Einen kaum glaublichen Schwindel) hat der Eisenbahnstationen Theodor Sch. in Düsseldorf seit vielen Jahren verübt. Er hat die Pension für die Wittve eines Eisenbahnbeamten erhoben, der nie gelebt hat. Er mußte zu diesem Zwecke eine Menge Fälschungen vornehmen, auch die Bezeichnung des Polizeicommissars, daß die in Wirklichkeit nicht existierende Wittve noch lebe, fälschen. Ein Mittel bleibt es, wie er an die Formulare gekommen ist. Wegen seiner guten Führung wurde Sch. am 1. April vom Ministerium zum Betriebssecretär befördert und nach Oberfeld versetzt. Jetzt wurde die Beförderung endigt. Sch. flüchtet, ist aber in Frankfurt a. M. verhaftet worden.

* (Entflohener Mordgefell.) Der Schiffer Richard Grell, welcher in eine Zollschlagsaite verwickelt ist, sollte heute Vormittag zu der wegen beginnenden Schönergründungsverhandlung nach Berlin transportirt werden. Auf dem Berliner Bahnhofe in Hamburg ist es ihm aber gelungen, seinem Transporteur zu entweichen und, obgleich er gefesselt war, in der Wange zu verschwinden.

* (Der 22. deutsche Galvinsthstag) ist in Diegung eröffnet worden. Ungefähr hundert sind hundert von

Galvinsthagen aus allen Theilen Deutschlands dort eingetroffen. Mit dem Galvinsthstage ist eine Ausstellung von Galvinstarbeiten verbunden.

(Hier schließt vor Thorheit nicht.) Aus Paris wird gemeldet: Alexander Damas, der 67 Jahre alt, wird sich am Mittwoch mit Madame Requier, einer jungen Wittve vermahlen.

* (Ungerechter Buchhalter.) Der Buchhalter des Abbe's Epars und Kirchschreibers, Buchsom, wurde wegen Unterschlagung von 37000 Mark zu vier Jahren Gefängnis verurtheilt.

Haus- und Landwirtschaft.

§ Um Fleisch im Sommer frisch zu erhalten legen die Japaner dasselbe in eine Porzellanterrine und gießen sehr heißes Wasser darauf, so daß das Fleisch vollständig bedeckt ist. Dann schütten sie Del auf das Wasser. Hierdurch wird die Luft vollkommen abgehoben und das Fleisch bleibt gut.

Neuere Nachrichten.

Berlin, 25. Juni, 1 Uhr 25 Min. nachm. (S. T. W.) Bei der Besprechung der Interpellation Satler in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses verlangte der Interpellant eine rüchrichtlose Bestätigung der Alexander, welche das öffentliche Vertrauen misbrauchen. Auch Kapellmann und der Kreisphysikus mühten zur Verantwortung gezogen werden. Minister Woffe fand die Erregung infolge des Prozesses durchaus begründet; eine Vertuschung sei hier nicht am Plage. Die jährlichen Anfallsberichte aus Marienberg enthielten nichts über die jetzt bekannt gewordenen Zustände; im Gegentheil heißt es stets: Alles in bester Ordnung. Der Minister versicherte, daß die strengste Untersuchung eingeleitet und nicht ungelügt, nichts ungelügt bleiben wird. Der Vertrag zwischen Alerianern und dem Provinzialausgang sei gestern perfekt geworden, nach welchem die Anstalt in den Besitz der Provinz übergeht. Sämmtliche Privat-Trennanstalten sollen demnach durch eine staatliche Commission untersucht werden.

Berlin, 25. Juni. (S. T. W.) Das „Kleine Journal“ schreibt: „Der Wunsch des Kaisers in München, der soviel Aufsehen erregt hat und in der Presse so verschiedenartig commentirt worden ist, muß, wie wir aus bester Quelle erfahren, darauf zurückgeführt werden, daß der Prinzregent von Bayern sein Erscheinen bei den Feierlichkeiten in Hamburg in letzter Stunde deswegen in Frage gestellt hatte, weil die Kaiserin beim Festmahle in Hamburg durch einen Senator zu Tisch geführt werden sollte. Prinz Wittold glaubte hierin eine Zurücksetzung seiner Person erblicken zu sollen. Die Gattinfrage konnte erst durch Vermittelung des Kaisers befähigt werden, der die Angelegenheit so ordnete, daß die Kaiserin überhaupt nicht in Hamburg erschien. Somit stand dem Erscheinen des Prinzregenten in Hamburg nichts mehr im Wege.“ — Das Blatt fügt hinzu, es halte an der Wichtigkeit seiner Nachricht fest trotz aller etwa kommenden Dementis.

Triest, 25. Juni. (S. T. W.) Im Hafen von Rimini plagte gestern eine Wasserholpe und zerstörmte 40 Fischerboote.

London, 25. Juni. (S. T. W.) Lord Salisbury übernahm die Kabinettsbildung. Die Auflösung des Parlaments wird gegen Mitte Juli erfolgen.

Börsen-Beichte.

Halle, 25. Juni.
Weizen, feil, 135-146 Mk., feinstes märkischer alter Roggen, feil, 133-136 Mk.
Gerste, rußig, Braun, — Mk., feinste feinstartige 160 Mk., Futter, 112-125 Mk.
Hafer, feil, 123-143 Mk.
Mais, amerikanischer Rißel, 127-132 Mk., Donousmais 132-145 Mk.

Preise für 100 kg netto.
Kammel, aushl. Sand, 56 00-58 00. Stärke, einchl. Feil, Halle'sche prima Weizen, 37 00-39 00 Mk., nach Qualität bezahl. Weizenstärke, einchl. Feil, 35 00 bis 36 00 Mk. Vinsen ohne Handel. Bohnen ohne Handel. Futtermittel besser. Futtermittel 12 00-13 00 Mk. Roggenkleie 8 25 bis 9 00 Mk. Weizenkleien 7 75-8 25 Mk. Weizenrieselflie 7 50-8 00 Mk. Weizenriesel, feil, 7 75-8 50 Mk., bunfte 6 25-7 00 Mk. Datteln ohne Handel.
Preis 25 00 bis 27 00 Mk. Rißel 47 00 Mk.
Petroleum 24 00 Mk. Solaröl 0 825/30 13 Mk.
Spiritus, 10 000 Liter-Proz., rußig, Kartoffel, mit 50 Mk. Verbrauchsabgabe — Mk., mit 70 Mk. Verbrauchsabgabe 38 90 Mk., Rüben — Mk.

Henneberg-Seide.

— nur acht, wenn direct ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farblich, von 60 Pf. bis 11 65 Pf. Meter — glatt, gefaltet, kartrirt, gemulirt, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und freierfrist ins Haus. Muster umgehend.
Seldens-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hon.), Fürth.

